

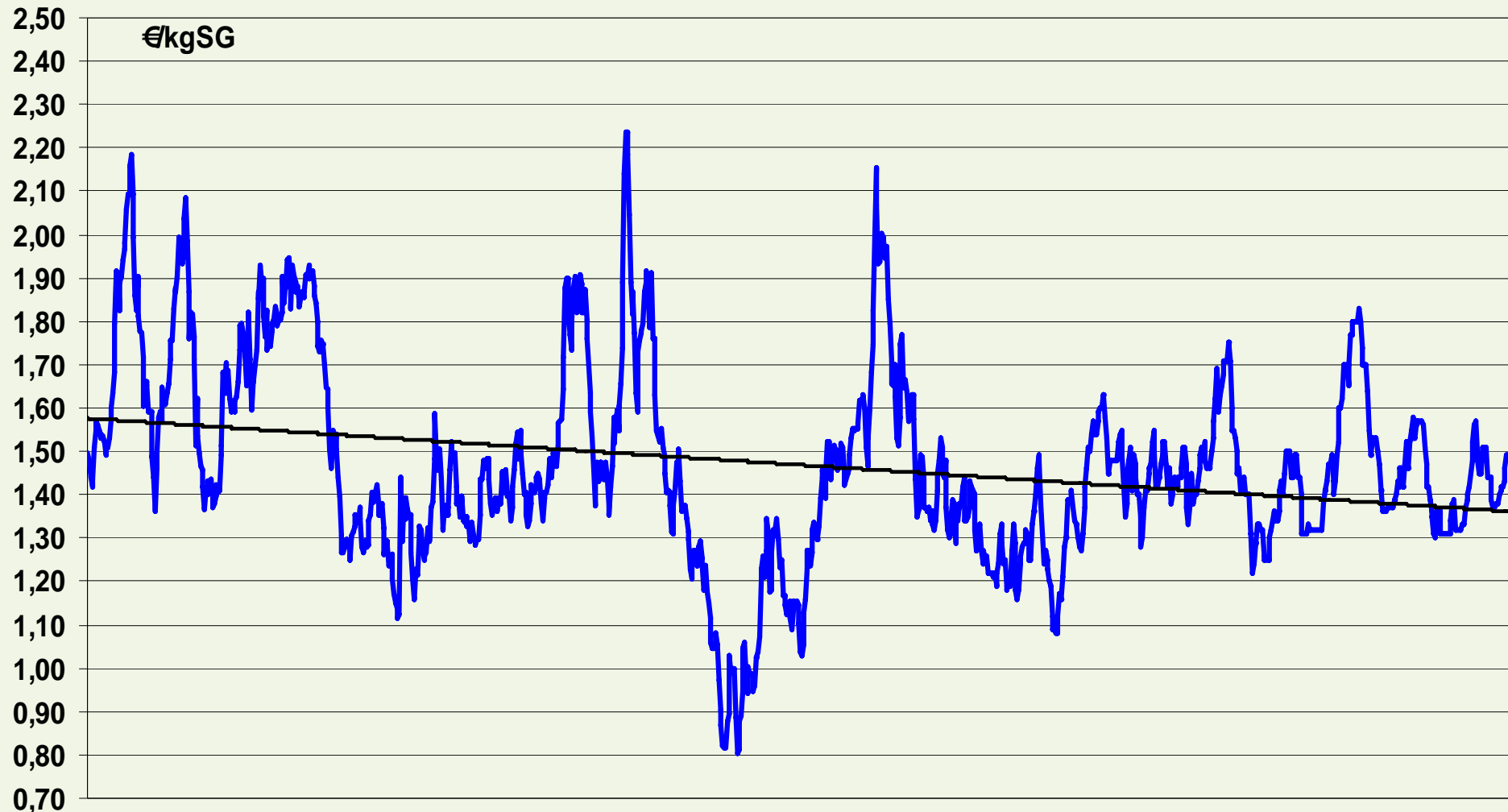
**Nutztierhaltung im  
Spannungsfeld zwischen Weltmarkt  
und gesellschaftlichen Ansprüchen**

Peter Spandau, Landwirtschaftskammer NRW

# Fläche, Familien-AK, Gewinn & Eigenkapitalbildung der Haupterwerbsbetriebe in Westfalen

<b>Durchschnitt der Wirtschaftsjahre 07/08 bis 09/10</b>	
<b>bewirtschaftete Fläche</b>	<b>64,4 ha</b>
<b>Familien-AK</b>	<b>1,45</b>
<b>Gewinn</b> (brutto, vor Steuer und Sozialversicherung)	<b>45.436 €</b>
<b>Eigenkapitalbildung</b>	<b>5.071 €</b>

# Die Entwicklung landw. Erzeugerpreise am Beispiel der Schlachtschweine



1. Kalenderwoche 1989 bis 52. Kalenderwoche 2010

# Deutsche Strukturen hinken im EU- Vergleich hinterher!

## Beispiel Ferkelerzeugung

	Sauen 1.000 St.	1 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500+
DE 2001	2607,3	16,6 %	19,8 %	27,8 %	19,4 %	16,3 %
DE 2003	2583,6	14,3 %	18,0 %	26,9 %	22,6 %	18,3 %
DE 2005	2541,6	12,1 %	15,4 %	27,0 %	25,0 %	20,4 %
DK 1995	1015,1	9,4 %	14,3 %	31,6 %	35,1 %	9,6 %
DK 2005	1148,2	1,3 %	2,8 %	9,2 %	39,9 %	46,9 %

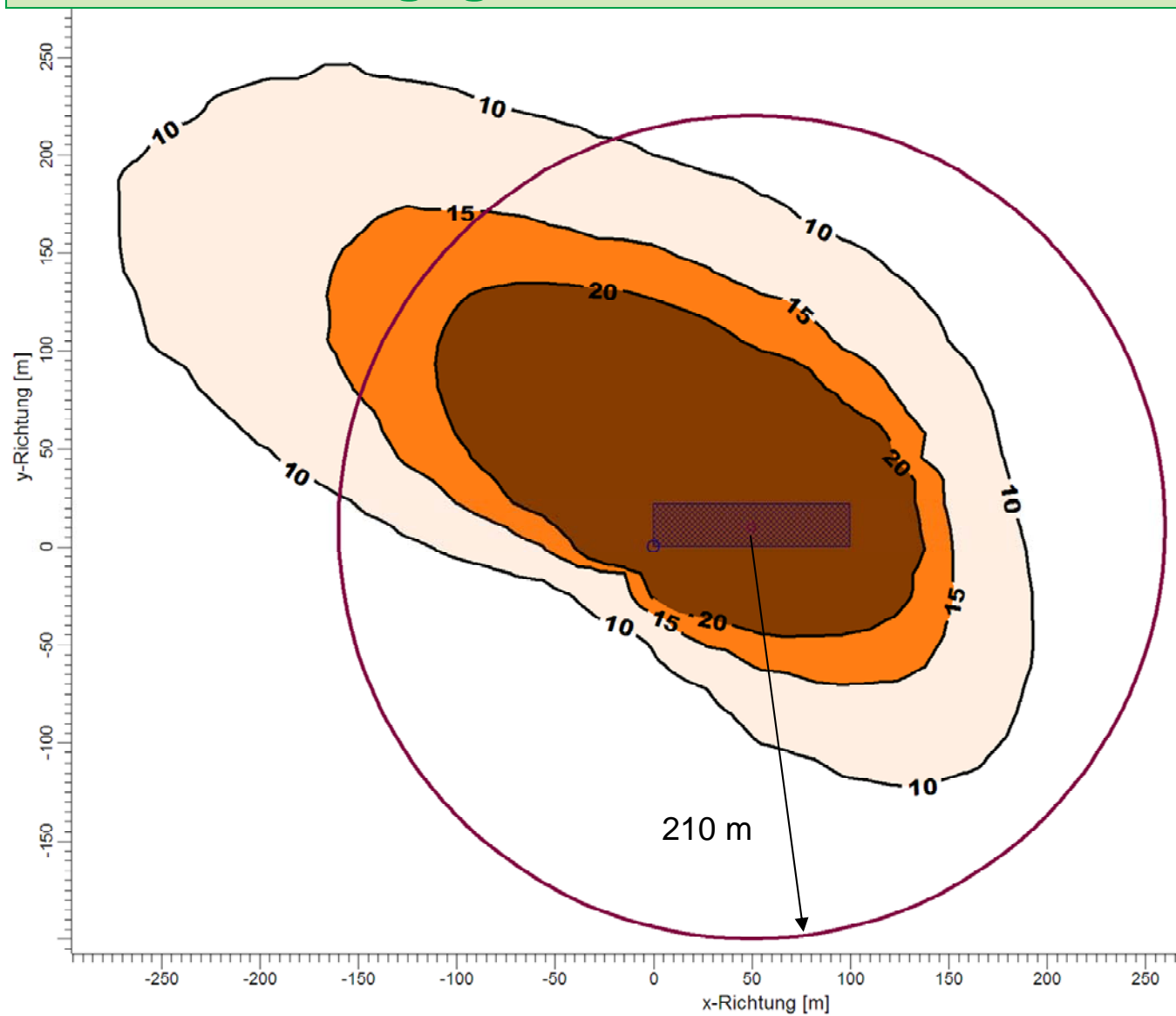
# Stückgewinne in der Schweine- und Hähnchenmast

	<b>Schweine- mast</b>	<b>Hähnchen- mast</b>
Deckungsbeitrag je Stück (Erlös abzgl. Ferkel bzw. Küken, Futter, etc.)	<b>25,- €</b>	<b>0,23 €</b>
Stallplatzkosten (Abschreibung, Unterhalt, Versicherung)	<b>10,- €</b>	<b>0,10 €</b>
sonstige Festkosten (BG, Versicherungen, Buchführung, etc.)	<b>1,- €</b>	<b>0,01 €</b>
Zinsen für Fremdkapital	<b>8,50 €</b>	<b>0,04 €</b>
<b>Stückgewinn (für Arbeit &amp; Eigenkapitalverzinsung)</b>	<b>5,50 €</b>	<b>0,08 €</b>

## Notwendige Bestandsgröße zur Auslastung einer Arbeitskraft

Schweinemast	<b>2.500 Mastplätze</b>
Ferkelproduktion	<b>200 Sauen</b>
Hähnchenmast	<b>90.000 Mastplätze</b>
Milchviehhaltung	<b>70 Kühe</b>

# GIRL: Der nachbarschaftliche Schutz gegen Gerüche



**2.500 Mastplätze**

- **Der Zwang zum betrieblichen Wachstum wird auch in den nächsten Jahren durch Marktanforderungen und internationale Konkurrenz bestehen bleiben!**
- **Von einem deutlichen Rückgang der Zahl der Betriebe bei weiterem Wachstum der verbleibenden ist auszugehen!**
- **Die Konzentration auf einzelnen Standorten mit zunehmenden Problemen im Immissionsschutz wird zunehmen und für Konfliktpotential sorgen!**
- **Der §35 des BauGB bietet derzeit kaum Steuerungsmöglichkeiten für eine insgesamt verträgliche Entwicklung der Nutztierhaltung!**
- **Wenn planungsrechtliche Instrumente zum Einsatz kommen sollen, dürfen diese nicht ausschließlich eine Verhinderungsplanung darstellen, sondern auch realistische Möglichkeiten für eine weitere Entwicklung der Landwirtschaft bieten!**